

11. Schulpolitische Forum in Dresden

Schule im Dialog

Schule und Unterricht stehen vor großen politischen Herausforderungen. Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten haben den Erziehungs- und Bildungsauftrag für eine demokratische Schulentwicklung und die politische Bildung. Unter dem Motto „Neutrale Schule? Politische Bildung zwischen Lehrermeldportal und Beutelsbacher Konsens“ fand am 23. März 2019 auf Einladung der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag und der Fachkommission Bildung im SBB Beamtenbund und Tarifunion Sachsen eine gemeinsame Veranstaltung statt.

Veranstaltungsort war die ehemalige Untersuchungshaftanstalt, die heute als Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden für die Opfer des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit der Öffentlichkeit zugänglich ist. Betreut durch den Trägerverein Erkenntnis durch Erinnerung e.V., gestattet sie den Besuchern einen Blick in die Geschichte.

Dr. Herbert Wagner, Vorsitzender des Trägervereins, begrüßte die Teilnehmenden mit einem geschichtlichen Abriss über die Gedenkstätte. Dirk Baumbach, 1. Vorsitzender des Berufsschullehrerverbandes und Leiter der Fachkommission Bildung im SBB, stellte die Akteure der Veranstaltung vor. Wilfried Kühner, Abteilungsleiter im SMK, vertrat den sächsischen Kultusminister Christian Piwarz und stellte in seinem Fachvortrag das Konzept „Wie wie Werte“ vor. Dieses, von einer Expertenkommission im Jahr 2017 verfasste Handlungspapier, beschreibt strategische Positionen und leitet daraus einen Maßnahmenkatalog als Empfehlung ab. Kühner zitierte aus dem Konzept: „Schule ist ein per se politischer Raum“ und führte aus, dass „Schule als Lern- und Lebensort nicht unpolitisch sein kann.“ Viele im Konzept formulierten Empfehlungen seien aufgegriffen und umgesetzt worden. Mit der Winterakademie sei im Februar 2018 ein zentrales Fortbildungsangebot gestartet worden. „Wir müssen unsere



Dr. Herbert Wagner, Vorsitzender des Trägervereins, begrüßt die Gäste des Schulpolitischen Forums.

Lehrer stark machen“, so Kühner weiter.

Im laufenden Schuljahr 2018/2019 starteten die Projekte „Schule im Dialog“ der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und „Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!“ in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Jugendstiftung. Allerdings sind,



Führung durch die Gedenkstätte.

bedingt durch die Personalsituation an den sächsischen Schulen, einige Empfehlungen wie zum Beispiel die Einführung einer Klassenleiterstunde aktuell nicht umsetzbar.

Prof. Dr. Rico Behrens, Inhaber des Lehrstuhls für politische Bildung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, beleuchtete das Thema Politische Bildung in der Schule – Demokratie lernen zwischen Anspruch und Grenzen. Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleiter aller Schularten. Abge-



ordnete des Sächsischen Landtages, Vertreter des Kultusministeriums und alle an politischer Bildung Interessierte nutzten den inhaltlichen Input für den nachmittäglichen individuellen Austausch. Vorab stand noch die Besichtigung der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt auf dem Programm. Emotionale Betroffenheit, die sich durch die

Schilderungen der Referenten und Zeitzeugen ergaben, bleiben nachhaltig im Gedächtnis. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Holger Gas-

se, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Schule und Sport der CDU-Fraktion, bei den Anwesenden und beendete das 11. Schulpolitische

Forum mit dem Fazit: Politische Bildung in der Schule kann nur dann eine positive Wirkung entfalten, wenn sie neben der Wissensvermittlung

in der Lage ist, Neugierde, Begeisterung und Interesse zu wecken – aus denen im Idealfall politisches Handeln erwächst. ■